



Die Brücke

4 / 2020 Juni / Juli



Turmsanierung
Seite 12

Turmblasen
Seite 21

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Kirche in der Corona-Krise	Seite 4
Ostern einmal anders	Seite 6
Ostersteine	Seite 8
Immer aktuell informiert	Seite 9
Konfirmandenunterricht	Seite 10
Neues von der Turmsanierung	Seite 12
Hohe Geburtstage im Juni	Seite 14
Hohe Geburtstage im Juli	Seite 15
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Ökumenischer Sonntagstreff - Guten-Abend-Kirche für Kinder	Seite 19
Turmbblasen zum 1. Mai	Seite 21
Behelfsmasken für die AWO	Seite 23
Für Kinder und Jugendliche	Seite 25
Zum Nachdenken im Juni	Seite 27
Zum Nachdenken im Juli	Seite 29
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Foto Titelseite: „Was mag das wohl sein?“ Auflösung siehe Seite 12 Foto: Cornelia Roeder

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-lutherischen
Paulus-Kirchengemeinde
Himmelsthür
Erscheinungsweise:
6 x jährlich, Auflage 2.000

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der
Paulus-Kirchengemeinde
Himmelsthür
An der Pauluskirche 10
31137 Hildesheim

Redaktion:

Hannelore Pinkepank
Angelika Siegel

Druck:

Druckhaus Köhler GmbH
Siemensstr. 1-3
31177 Harsum

Auf ein Wort

Offenheit für überraschende Begegnungen

Seit zwei Stunden regnete es heftig. Wir waren unterwegs in den Vogesen, trotz Regenkleidung rieselten inzwischen kleine kalte Bächlein von den Schultern den Rücken hinab, auch unsere Wanderschuhe wurden allmählich undicht. Zu allem Überfluss hatte der Bauerngasthof, den wir ansteuerten, geschlossen. Was nun? In diesem durchnässten Zustand den Rückweg anzutreten, hätte sehr unangenehm werden können. Da kam durch die vom Wind schräg heran gepeitschten Schauer eine Gestalt auf uns zu, sprach uns an und lud uns ein mitzukommen. Kurz gefasst: Es war der Besitzer einer Hütte ganz in der Nähe, der uns gesehen hatte und nicht im Regen stehen ließ. An seinem gemütlichen Ofen konnten wir uns aufwärmen und unsere nassen Sachen trocknen. Sogar eine heiße Suppe bekamen wir. Als wir wieder aufbrachen, hörte es auch zu regnen auf, einzelne Sonnenstrahlen blinzelten durch die Wolken.

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. (1. Könige 19,7) Das ist der Monatsspruch für den Juli.

Elia bekommt in einer krisenhaften Situation seines Lebens einen überraschenden Helfer geschickt, der ihm Mut macht, ihn stärkt und befähigt, seinen Weg weiter zu gehen. So kann die Begegnung mit einem Engel aussehen.



Pastorin
Ulrike Blanke

Und wenn wir uns jetzt fragen: Habe ich schon einmal so etwas erlebt? Bin ich schon mit einem Engel in Kontakt gewesen? Ich vermute, dass vielen von Ihnen ähnliche Geschichten einfallen wie die, die ich oben erzählt habe. Engel können alltäglich sein. Sie kommen nicht nur in alten Geschichten der Bibel vor, sondern auch in unserer Zeit und Welt. Gerade in Zeiten der Corona-Krise scheint mir, dass besonders vielen Menschen Flügel wachsen. Was braucht es denn dafür mehr außer, dass man die Augen offen hält, dass man die Not des anderen sieht, sich getraut ihn anzusprechen und ihm Hilfe und ein gutes Wort anzubieten. Allerdings brauchen Engel auch ein entsprechendes Gegenüber, das offen ist für das Gute, das angeboten wird. Ich hoffe, dass diese Offenheit, sich von Engeln helfen zu lassen und selbst für andere zum Engel zu

Auf ein Wort

werden anhält, wenn das C-Wort nicht mehr in allen Schlagzeilen, Nachrichten und Alltagsgesprächen dominiert.

Viele Grüße und hoffentlich sehen wir uns auch bald mal wieder nicht nur beim Einkauf oder auf Abstand zwischen Tür und Angel, sondern auch in unserer Kirche.

Darauf freut sich
Ihre Pastorin Ulrike Blanke

Unsere Kirchengemeinde in der Zeit der Corona Krise

Zuerst schlich es sich langsam in unser Bewusstsein: eine Epidemie wächst sich zur Pandemie aus. Uns erreichten erste Empfehlungen, immer eindringlichere Appelle, Informationen und Aufklärung zum Verhalten, zum Verzicht und schließlich erreichten uns Verbote. Viele Menschen vermissen die Gemeinschaft im sakralen Raum, in ihrer Kirche, gleich in der Nachbarschaft.

Zu Beginn der Epidemie gab es nur vage Empfehlungen zum Verhalten in der Corona Krise. Der Kirchenvorstand traf sich zu einer Sondersitzung. Was
4

musste umgesetzt werden, wie musste nun mit geplanten Feierlichkeiten oder Veranstaltungen umgegangen werden? Der Kirchenvorstand (KV) beschloss, im Einvernehmen mit den Familien, die Konfirmation auf das Wochenende 31. Oktober / 01. November 2020 zu verschieben. Geplante Taufen und Trauungen wurden verschoben. Für Beerdigungen galt ab sofort, nur eine begrenzte Zahl Trauernder dürfen sich am Grab versammeln.

Die Leiterinnen der Chöre, der Gruppen und Kreise wurden vom KV schriftlich darüber informiert, dass Treffen bis auf weiteres untersagt sind. Geplante Konzerte wurden abgesagt.

Die Jubiläumskonfirmation, eigentlich geplant am 07. Juni 2020, wird in den Sommer 2021 verlegt, ebenso das geplante Stiftungsfest der Paulus-Stiftung-Himmelsthür. Entscheidungen, die wehtun.

Das Osterfest 2020 ganz anders (siehe Bericht Seite 6)

Am Ostermontag blieb der große Gemeindesaal leer. Keine Andacht und auf das gemeinsame Frühstück mussten wir in diesem Jahr auch verzichten.

Auf ein Wort



Wir bedanken uns herzlich bei der
„St. Martinus Gemeinde Himmelsthür“
für die Osterkerze 2020

Als Kirchenvorsteherin gehe ich immer wieder durch die Gebäude. Alles ist in Ordnung, kein Gegenstand ist umgestellt, kein Stuhl wurde verrückt. Es ist still, sehr still.

Orgelklänge sind hin und wieder zu hören: eine Organistin übt.

Das Kirchenbüro ist zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet.

Die Verwaltungsarbeit wurde weniger, daher ist ein bisschen mehr Zeit um Schränke und Akten aufzuräumen.

In der Kirche wurde der Holzfußboden geölt. Absperrung überflüssig, nie-

mand würde auf die frisch geölten Dielen treten. Der Marmorfußboden im Altarraum bekam seine jährliche Spezialbehandlung. Frühjahrsputz überall.

Der KV dankt Pastorin Blanke und den Hauptamtlichen, weil sie den „Betrieb Gemeinde“ aufrecht halten.

Sitzungen dürfen nicht stattfinden. Aber die KV-Mitglieder halten regen Kontakt. Telefongespräche und E-Mails sind der kurze Weg zur Verständigung. Die Küster- und Lektorendienste werden abgesprochen. Wir hoffen, dass Gottesdienste möglich werden, noch bevor Sie diese „Brücke“ in der Hand halten.

Wir danken Ihnen für Ihr Mitmachen beim ABSTAND halten, Masken tragen oder zuwinken. Wir danken allen, die kreativ sind, um wiederum denen zu danken, die uns versorgen und die sich um uns sorgen und dabei nicht müde werden, Zuversicht zu verbreiten.

Mein herzlicher Wunsch für Sie: bleiben Sie gesund, geduldig und behütet

Hannelore Pinkepank,
Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Aus dem Gemeindeleben

Karwoche und Ostern - ganz anders

Das gab es noch nie: Kein Abendmahl an Gründonnerstag! Kein Karfreitagsgottesdienst! Kein Licht, das in der Osternacht die dunkle Kirche allmählich erleuchtet. Und auch keine volle Kirche am Ostersonntag, am Ostermontag kein Osterfrühstück. Um all das hat uns die Coronakrise gebracht.



Wenn auch der Karfreitag-Gottesdienst ausfallen musste, so war der Altar doch entsprechend dekoriert

Dennoch möchte ich allen widersprechen, die behaupten, Ostern sei ausgefallen. Die Ursache, die allen Osterfesten seit den Anfängen der christlichen Kirche zugrunde liegt, kann gar nicht ausfallen, denn sie ist längst von Gott her geschehen. Gottes Menschensohn, Jesus Christus, ist gestorben, wie alle Menschen sterben müssen, nein, er ist sogar einen besonders schmachvollen und schmerzlichen Tod gestorben. Wäre das aber alles

gewesen, gäbe es **uns** nicht, gäbe es keine Kirche und erst recht kein Osterfest. Aber Gott selbst hat an Jesus ein Exempel statuiert, das zur Hoffnungsbotschaft für viele geworden ist: Jesus ist auferstanden. Der Tod hat nicht das letzte Wort und die letzte Macht über uns Menschen.

Deshalb stand in unseren Schaukästen zu lesen: Ostern fällt nicht aus. Genauso wenig wie Lachen, Fürsorge, Musik, Beten und Hoffnung für uns Christen ausfallen. Ich sah viele Passanten vorüber gehen und nach einem Blick in den Schaukasten mit einem Lächeln weitergehen.



Der Altar war österlich geschmückt und die Osterkerze wartete auf ihre Entzündung.

Fotos: Rainer Dannenberg

Trotz alledem: Es hat etwas gefehlt. Nicht nur mir, sondern ganz vielen, von denen ich gehört habe. Wir haben unsere Kirche aber trotzdem den Feiertagen entsprechend gestaltet. Zu Karfreitag hatte Angelika Siegel eine

Aus dem Gemeindeleben

Dornenkrone gebunden, die auf dem Altar lag. Um 15.00 Uhr, zur Todesstunde Jesu, läutete es vom Kirchturm mit einer Glocke. Angela Brungs spielte auf der Orgel einen Passions-Choral. Am Ostersonntag brannte unsere neue Osterkerze, die uns von der St. Martinus Gemeinde geschenkt wurde, zum ersten Mal. Frühlingsblumen grüßten vom Altar, als um 10.00 Uhr das Ostergeläut erklang und, wiederum von Angela Brungs an der Orgel, ein „Christ ist erstanden“ intonierte. Wir waren so mit all denen verbunden, die zuhause Ostergottesdienste feierten, sei es am Radio oder vor dem Bildschirm. Nein, Ostern ist nicht ausgefallen, aber es war ganz anders. Der Journalist Heribert Prantl schrieb dazu in der Süddeutschen Zeitung: „Einmal ist Ostern Freude und Jubel, ein andermal mehr Furcht und Zittern. Im Jahr 2020 ist es letzteres. Aber vielleicht steckt darin mehr Nachdenklichkeit, mehr ehrliche Hoffnung, mehr sensible Sehnsucht als sonst. Es könnte sein, dass die prekäre Oster-Stille des Jahres 2020 eine besondere Kraft entwickelt.“

Diese Kraft für unser Leben mit und nach Corona wünsche ich uns sehr.

Ulrike Blanke

Miteinander Betten, Füreinander Betten



Foto: GEP

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann.

Gib mir Mut zu ändern,
was in meiner Kraft steht
und Weisheit,
das eine vom anderen
zu unterscheiden.

So schließe ich in mein Gebet ein
alle Menschen, die mir nahestehen.

Ich bitte besonders
für Kranke und Einsame,
für Trauernde und alle,
die keinen Ausweg sehen.

Ich denke an diejenigen, die helfen.
Schenke ihnen die nötige Kraft
und lass sie gesund bleiben.

Auch alles,
was mich selbst betrübt und bedrückt
lege ich dir, Gott ans Herz
und bete mit den Worten deines
Sohnes Jesus Christus:
Vater unser im Himmel.....

Ostersteine

Als die Frauen am Morgen des Ostertages zum Grab Jesu gingen, machten sie sich Gedanken, wer ihnen den schweren Stein vom Grab wegwälzen könnte. Sie fanden das Grab offen und leer, als sie ankamen.

Diese Ostergeschichte führte zu einer Aktion, die in diesem Jahr viele Gemeinden verband, und an der auch die Paulusgemeinde teilnahm. KU4-Kinder, ihre Eltern und einige andere Gemeindemitglieder malten bunte Ostersteine, die von Hoffnung und Lebensfreude erzählen sollten und verschenkten sie an Freunde, Verwandte und Bekannte. Aus den Fotos der Steine haben wir ein großes Plakat erstellt - und einige Steine sollen auch diese Brücke schmücken.



Immer aktuell informiert

Die Brücke, unsere Homepage und unsere Schaukästen: Hilfe, um auf dem Laufenden zu bleiben

Sie halten ein neues Exemplar unseres Gemeindebriefes „die Brücke“ in der Hand. Besonders in den momentanen Zeiten der Corona-Pandemie merken wir, wie wichtig dieses Organ für uns als Gemeinde ist, um in Verbindung zu bleiben. Zum Glück kommt die Brücke alle zwei Monate heraus - andere Gemeinden haben meist vierteljährliche Journale - und ich möchte an dieser Stelle einmal unserem Redaktionsteam und auch allen Austrägerinnen und Austrägern herzlichen Dank sagen. Dennoch ist es auch bei einem achtwöchigen Erscheinungszeitraum zurzeit schwierig, alle notwendigen Ankündigungen in der Brücke zu veröffentlichen, denn manches ändert sich ja wöchentlich oder sogar täglich.

Von daher verweise ich an dieser Stelle ausdrücklich auf unsere Homepage www.paulus-hth.de, die Fabian Burgdorf ständig aktualisiert - auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt - und auf der die aktuellsten Termine, sowie eine wöchentliche Andacht von Pastorin Blanke und Hinweise auf kirchliche Teilhabe in Zeiten von Corona zu finden sind.

Für alle, die kein Internet haben oder nicht andauernd auf Bildschirme starren wollen, gibt es außerdem unsere Schaukästen, die Hannelore Pinkepank dankenswerterweise ständig aktualisiert. Sie sind zudem immer ein Blickfang und eine Augenweide. Es gab dort an Ostern einen Ostergruß des Kirchenvorstands, den man sich von einer Wäscheleine „abpflücken“ konnte. Für alle, die jetzt auf dem Weg zum Wochenmarkt oder einfach so bei uns vorbeigehen: Schauen Sie doch mal, was der aktuelle Schaukasten zum Lesen oder Mitnehmen für Sie bereithält!



Unser Schaukasten zu Ostern in der Winkelstraße lud zum Verweilen ein.

Foto: Gabi Dannenberg

Achtung Konfirmandenunterricht!

Im neuen Schuljahr 2020/2021 laden wir wieder Kinder und Jugendliche ein, am Konfirmanden-Unterricht teilzunehmen.

KU4-Unterricht:

Alle Kinder, die nach den Sommerferien das vierte Schuljahr besuchen bzw. ungefähr 10 Jahre alt sind, sind herzlich willkommen zum Konfirmandenunterricht in der vierten Klasse, kurz: KU4.

Der Unterricht deckt das erste Konfirmandenjahr ab und wird in Kleingruppen von Eltern und in der Großgruppe von Diakonin Fuhst und Pastorin Blanke erteilt.

Im KU4 arbeiten wir eng mit der St. Johannes Gemeinde Groß Escherde zusammen.

Voraussichtlicher Unterrichtsbeginn: Ende September.

Die Familien, die uns bekannt sind, werden von uns rechtzeitig Post mit den notwendigen Informationen und dem Anmeldebogen bekommen. Familien, die wir aus irgendwelchen Gründen nicht in unserer Datenbank haben und wer daher keine Post bekommt, kann sich gerne direkt bei Diakonin Anja Fuhst telefonisch oder per mail melden (Tel. 01577-4273118/ anja.fuhst@evlka.de) und bekommt dann die notwendigen Unterlagen zugeschickt.

Vorkonfirmanden-Unterricht

Diejenigen Jugendlichen, die 2022 in der Pauluskirche konfirmiert werden wollen und nicht am KU4-Unterricht im vierten Schuljahr teilgenommen haben, sollen nach den Sommerferien den Vorkonfirmandenkurs besuchen. Bitte melden Sie Ihr Kind dazu im Pfarrbüro unter 05121-43504 oder per Mail unter KG.Himmelsthuer@evlka.de an.



Konfirmandinnen bei der Einsegnung

Foto: GEP

Hauptkonfirmanden-Unterricht

Eingeladen zum Hauptkonfirmanden-Unterricht sind alle Jugendlichen, die den KU4 oder einen Vorkonfirmandenkurs anderer Art besucht haben und die in der Regel im achten Schuljahr sind.

Der erste reguläre Unterricht ist am **Mittwoch, 30. September um 16.30 Uhr** im Großen Gemeindesaal.

Achtung Konfirmandenunterricht!

Ein Infoabend zum Hauptkonfirmandenunterricht findet in diesem Jahr nicht statt.

Die Jugendlichen, die bei uns das KU4-Jahr absolviert haben, bekommen Post mit näheren Informationen.

Die Konfirmation 2021 findet voraussichtlich am **Sonntag, 25. April 2021 um 10.00 Uhr** statt, **der Abendmahlsgottesdienst** am Abend davor, am **24. April 2021 um 18.00 Uhr**.

Konfirmandenunterricht und Taufe:

Grundsätzlich sind auch alle Kinder und Jugendlichen, die (noch) nicht getauft sind, eingeladen am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Sie können sich dann selbst ein Bild zu Kirche und zum christlichen Glauben machen. Im Lauf des Unterrichts wäre dann eine Entscheidung fällig. Die Taufe kann während der Konfirmandenzeit oder spätestens mit der Konfirmation stattfinden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro unter 05121-43504 oder: KG.Himmelsthuere@evlka.de



Foto: GEP

Verschiebung der diesjährigen Konfirmation und des Konfirmationsjubiläums



Foto: Rainer Dannenberg

Die Konfirmation der diesjährigen Hauptkonfirmanden ist wegen der Corona-Krise verschoben worden.

Am 31. Oktober um 18.00 Uhr findet der Abendmahl-Gottesdienst statt. Der Festgottesdienst mit Einsegnung folgt am 01. November um 10.00 Uhr.

Die Goldene und Diamantene Konfirmation ist auf 2021 verschoben worden.

Neues von unserer Großbaustelle

Turmsanierung - Zwischenbericht

Wie berichtet, wurden während der Sanierung der Klinkerschale am Turm größere Schäden entdeckt als erwartet. Dieses erforderte die Überarbeitung der Planung und bedurfte einer Aufstockung des Finanzplans durch die Landeskirche. Dadurch entstand eine „Auszeit auf der Baustelle“.

Als die Arbeiten im Herbst wieder aufgenommen werden konnten, ging es zügig voran, auch wenn dies nicht immer sichtbar war. So konnte der Dachdecker im November mit der Kupferdeckung beginnen. Die Stemmarbeiten wurden beendet und die Stahlbetonsanierung konnte beginnen.



Das Kupferdach mit Trichter für die Bekrönung

Im Dezember wurde die Turmbekrönung fertiggestellt und Anfang Januar wurde das Gerüst bis zur Traufe demontiert.

Ende Januar und im Februar waren aufgrund der niedrigen Temperaturen und des Sturms keine Arbeiten möglich. Die Fugen mussten gegen Austrocknung durch den Wind geschützt werden.

Mit dem Verfahren der Trockeneinstrahlung verlief die Säuberung des Uhrengestänges von Schmutz und losen Farbschichten erfolgreich.



Die gereinigte Uhr auf der Nordseite

Fotos: Cornelia Roeder

Die Teller und Zeiger lagerten in der Werkstatt (siehe Titelbild).

Im März / April war es soweit, dass der Anschluss am Dach zum Zwischenbau bearbeitet werden konnte (Korrosionsschutz der Bewehrung). Außerdem mussten defekte Fugen auf der Ostseite des Turms geöffnet und mit Mörtel verschlossen werden. Defekte Fensterbretter am Turmschaft wurden gegen neue Zinkbleche ausgetauscht.

Neues von unserer Großbaustelle

Ende April wurden die aufgearbeiteten Schallläden wieder eingesetzt. Erst danach konnte die Glockenstube und die Ebene darunter von der enormen Verschmutzung durch Taubenkot gereinigt werden.

Der NABU passt die Maße für einen Falkenkasten an die Schallluken an. Auch die Pflege des Falkenkastens übernimmt der NABU. Der endgültige Anstrich des Turms ist für Mitte Mai geplant.

Mitte bis Ende Mai sollen die Uhren instand gesetzt werden. Sie werden von einer neuen Funkuhr gesteuert und freuen Sie sich mit uns: dann werden wieder täglich die Glocken der Pauluskirche läuten.

Hannelore Pinkepank
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Geste des Dankes



Gastgeberinnen (Frau Siegel und Frau Pinkepank vom Kirchenvorstand) am Fenster – Gäste bedienen sich im Freien

Das Bauhandwerk durfte während der Corona- Krise arbeiten. Jetzt schließen die Gewerke nach und nach ihre Arbeiten am Turm ab. Die Bauleitung



Ein buntes Büfett lud zur Frühstückspause ein.

geht davon aus, dass die Arbeiten bis Ende Mai abgeschlossen sein werden. Mit einer freundlichen Geste wollte sich der Kirchenvorstand bei der Bauleitung und den beteiligten Handwerkern bedanken.



Frau Roeder und Herr Zeyer sen. wahren den gebührenden Abstand Fotos: Angelika Siegel

Zeitlich versetzt und unter Beachtung von gebührendem **ABSTAND** war für die Handwerker ein „Frühstück am Turm“ vorbereitet.

Unsere Gottesdienste

**Alle Termine gelten vorbehaltlich der aktuellen Entwicklung.
Sollte es Änderungen geben müssen, informieren wir Sie rechtzeitig
über unsere Schaukästen und die Homepage.**

**Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte
den Aushängen in den Schaukästen.**

- | | |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01. Juni | Pfingstmontag
in der Pauluskirche
findet kein Gottesdienst statt |
| 07. Juni | Trinitatis
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke |
| 14. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke |
| 21. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr KU4-Abschluss
<u>nur für die KU4-Familien aus Himmelsthür</u> |
| 28. Juni | 3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Oberkirchenrätin Elke Schölper |

Monatsspruch
JUNI
2020

» Du allein kennst das
Herz aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Unsere Gottesdienste

- 05. Juli** **4. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke
- 12. Juli** **5. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke
- 19. Juli** **6. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
N.N.
- 26. Juli** **7. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst für Spaziergänger
ca. 1 km und 1 Stunde



Monatsspruch

Juli
2020

Der Engel
des HERRN
rührte Elia an
und sprach:
Steh auf und iss!
Denn du hast
einen weiten
Weg vor dir.

1. Könige 19,7

Einladungen

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



Zurzeit dürfen noch keine Treffen der Gruppen und Kreise durchgeführt werden.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

GAK to go!

Vielleicht hat es sich schon rumgesprochen?

Die Guten-Abend-Kirche für Kinder (kurz: GAK) findet im Moment aufgrund des Corona-Virus als „to go!“ statt.

Das heißt: vor dem Gemeindezentrum steht zu den angegebenen Zeiten eine Kiste voller Tüten zum Mitnehmen. Jede Wundertüte ist gefüllt mit einer (biblischen) Geschichte, einer Kreatividee und der einen oder anderen Überraschung. Die Tüten sind für Kinder im Grundschulalter gedacht.

Wir möchten so einen Beitrag dazu leisten, um im kleinen Kreis der Familie Glauben zu leben.



Samstag 6. Juni von 10 - 12 Uhr
Montag 8. Juni von 16 - 18 Uhr

Samstag 27. Juni von 10 - 12 Uhr
Montag 29. Juni von 16 - 18 Uhr

Samstag 11. Juli von 10 - 12 Uhr
Montag 13. Juli von 16 - 18 Uhr

Aus dem Gemeindeleben

Der Mai ist gekommen...

so schallte es am 1. Mai über Himmelsthür. Frau Stefanie Gaus und Frau Petra Keller vom Musikverein Himmelsthür bliesen vom Turm der Pauluskirche diese bekannte Melodie.



Turmblasen - musikalische Begrüßung zum 1. Mai

Es war eine freundlicher Gruß an alle Himmelsthürer, die wegen der Corona Krise in diesem Jahr auf die Ökumenische Andacht und auf das Fest zum 1. Mai vor der Sparkasse verzichten mussten.

Herzlichen Dank an den Musikverein und die Bläserinnen für diese nette Geste!

Hannelore Pinkepank
Fotos: Oliver Völkner



Stefanie Gaus und Petra Keller vom Musikverein Himmelsthür nach getaner Tat.

Paulusspatzen machen Pause

Seit Anfang März konnte es für unseren Kinderchor, die Paulusspatzen, Corona-bedingt keine Proben mehr geben. Vermutlich wird es noch mindestens bis Ende der Sommerferien so bleiben.

Da es bei den Kindern in der letzten Zeit ohnehin eine hohe Fluktuation gab und jedes neue Schuljahr noch einmal zu Wechseln führt, hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Kinderchor bis auf weiteres ruhen zu lassen.

Wir danken den Kindern und Eltern, die unserem Chor bisher die Treue gehalten haben, und wir danken auch Frau Simone Weisensee für die geleistete Arbeit mit dem Kinderchor.
Der Kirchenvorstand

Zusammen sind wir stark

Seit Anfang März hält uns der Corona-virus in seinem Bann. Gottesdienste, Veranstaltungen, Chorproben und vieles mehr mussten abgesagt werden.



Angelika Siegel und Rüdiger Mey (AWO Ortsverband Himmelsthür) vor der Übergabe an das Seniorenzentrum.

Am 24. März erhielt ich die Anfrage, ob ich beim Herstellen von Behelfs-Mund-Nasen-Schutzmasken behilflich sein konnte. Ohne viel nachzudenken habe ich mich sofort bereiterklärt, hier auch meine Unterstützung anzubieten. Diese in Heimarbeit gefertigten Mund-Nasen-Bedeckungen sollten u. a. dem Ernst-Kipker-Haus, dem Seniorenheim der AWO, auf dem Knüppelbrink, zur Verfügung gestellt werden. Alles wurde gut organisiert.

Not macht erfinderisch. Aus alter Baumwoll-Bettwäsche wurden die Stoffstücke zugeschnitten und als Binde-Bänder wurde Gardinen-Kräuselband benutzt. Die fertig zugeschnittenen Teile wurden den Helferinnen vorbeigebracht, die Produktion konnte beginnen.

Zu Anfang tat ich mich etwas schwer, denn ich hatte schon seit längerer Zeit meine Nähmaschine nicht mehr benutzt. Nach dem zweiten gefertigten Exemplar stellte ich die einzelnen Arbeitsschritte um, um so eine schnellere Fertigstellung zu ermöglichen. Erst wurden alle Ober- und Unterkanten umgenäht, dann erfolgte die Faltung des Stoffes und zum Schluss erhielten die fertigen Masken ihre Bindebänder. So konnten nach einigen Tagen, mit Unterstützung von 11 weiteren Näherinnen und Zuschneidern aus Himmelsthür- auch Jutta König vom Kirchenvorstand - dem AWO-Seniorenzentrum die ersten 120 Behelfsmasken übergeben werden.



Mit genügend Abstand überreicht Rüdiger Mey die erste Lieferung des Mund-Nasen-Schutzes an Alexandra Lindt, Leiterin des Ernst-Kipker-Hauses.

In den folgenden Wochen konnten durch die fleißigen Näherinnen und Näher an viele Einrichtungen Behelfsmasken übergeben werden, wie z. B. an die Herberge zur Heimat, die Tafel, die Feuerwehr Elze und viele andere Einrichtungen. Angelika Siegel

Kinder & Jugendliche

Endlich wieder: TeenieKirche

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nach laaaangeeer Zeit:

TeenieKirche
für Teenies ab 5. Klasse
Freitag, 26. Juni ab 17 Uhr
am Gemeindezentrum Emmerke



<https://pixabay.com/de/vectors/jesus-christus-kreuz-kruzifix-1353162/>

Auf ein Neues: Churchnight!

Du bist zwischen 10 und 15 Jahre jung?
Dann freuen wir uns auf dich

am 10. Juli von 18.30 bis 23.00 Uhr

bei der Churchnight unter dem Motto
,Colorful‘!

Unter Anleitung der Illustratorin und Autorin Ingrid Sissing könnt ihr euch als Sprayer versuchen. Zur Churchnight gehört auch ein kleines Abendessen und eine Gute-Nacht-Andacht. Das Angebot ist kostenlos, dennoch freuen

wir uns über eine Spende für die Materialkasten.

Wer sich anmelden möchte, meldet sich **bis zum 1. Juli 2020 bei Diakonin Anja Fuhst, Tel. 45457.**

Familienfutter - to go!

Familienfutter? - eine neue Gottesdienstform für Familien mit Kindern von ½ Jahr bis 5 Jahre.



<https://pixabay.com/de/vectors/familie-cartoon-menschen-vater-5033990/>

Die Planungen für das Familienfutter liefen schon – aber Corona macht es uns zur Zeit noch nicht möglich, mit Ihnen und den jüngeren Kindern einen bewegten, kreativen, aktiven, fröhlichen, kleinkindgerechten Gottesdienst zu feiern.

Daher sind Familien mit jüngeren Kindern eingeladen, sich ebenfalls eine Tüte voller Erlebnisse aus der Kiste vor dem Gemeindezentrum nach Hause zu holen und so Gott näher zu kommen. Die Tüten stehen zur gleichen Zeit wie die GAK to go! – Tüten (siehe Seite 19) bereit.

Im Juni

Länger die Tage,
leichter das Licht,
weiter der Raum.

Zeit,
aus dem Dunkel zu treten,
den Morgen zu begrüßen,
das Haus zu verlassen.

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
immer wieder
ins Weite lockt
und du
Heimat findest
unter dem Himmelszelt
bei ihm.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Im Juli

Ich wünsche dir Menschen,
die deinen Namen
öffnend nennen
als sei er ein Tor,
das den Blick weitet
in unbekanntes Land.

Und plötzlich scheint
Neues möglich:
Ein anderer Weg,
eine ungeahnte Chance,
eine unversuchte Option.

Ich wünsche dir,
dass du deinen Namen
mit Leben sättigst
und ihn am Ende
dem übergibst, der ihn
in seinen Himmel schreibt.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

Unsere Gruppen und Kreise

Chor	Chorproben finden einstweilen noch nicht statt. Die Chormitglieder werden persönlich informiert, wenn die Proben wieder beginnen können	
Projektchor		
Himmelstöne		
Guten-Abend-Kirche 6 - 10 Jahren		
Besuchsdienst		
Gymnastikkreis		
Frauen treffen Frauen		
Männer-Meeting		
Mütterkreis:		
Ökumenischer Sonntagstreff		
Seniorenkreis		
Hauskreis		

Zurzeit können noch keine Gruppen und Kreise stattfinden.

Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Schaukästen

oder

auf unsere Homepage unter www.paulus-hth.de

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke	Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00 UlrikeBlanke@online.de
Diakonin Anja Fuhst	Tel.: 2 82 17 35 anja.fuhst@web.de
Organistin und Chorleiterin Angela Brungs	Tel.: 0 51 27/6 92 90
Gemeindebüro Ulrike Isler	Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64
E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de	
Dienstag, Mittwoch, Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	15:30 – 17:00 Uhr

Kirchenvorstand

Dr. Jan Behrens	Tel.: 28 78 50
Jürgen Budich	Tel.: 4 66 01
Andrea Burgdorf	Tel.: 6 63 24
Gabriele Dannenberg	Tel.: 2 52 52
Susanne Drohla	Tel.: 6 43 77
Jutta König	Tel.: 2 48 51
Hannelore Pinkepank, Vorsitzende	Tel.: 6 63 19
Angelika Siegel	Tel.: 4 46 17
Oliver Völkner	Tel.: 2 89 59 10

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür KG3526 „Spende“
oder Paulusstiftung Himmelsthür – „Zustiftung“

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2020

ist der 29. Juni 2020

Der Abholtermin für „Die Brücke“ 5/2020

ist der 21. Juli zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.